



Klaus Ender geht auch als 80-Jähriger noch nicht in Rente. Er begann 1966 als DDR-Bildreporter.

DDR-Fotograf Klaus Ender Die Nackt-Revolution

Berühmt wurde er mit seinen schwarz-weißen FKK-Strandfotos. Erst als 80-Jähriger entdeckt er die Farben



Von MIKE WILMS

Berlin - Zum 80. Geburtstag erfindet sich der große DDR-Fotograf Klaus Ender noch einmal neu. Der Mann, der seit über 50 Jahren für seine schwarz-weißen FKK-Fotos berühmt ist, knipst seinen Nackten die Farbe an. Ein Buch mit Experimentalfotos zeigt die Badenixen vom Ostseestrand jetzt auch in bunt.



Die Ostsee-Nixen des Klaus Ender sind noch immer nackt wie Gott sie schuf - aber jetzt so bunt wie nie zuvor.



Foto: Klaus Ender

Die Farb-Revolution des Klaus Ender hat niemand kommen sehen. Noch vor zwei Jahren schrieb der KURIER, dass die Schwarz-Weiß-Akte im beibehaltenen Ost-Stil wie „ein Fels in der Brandung“ seien. Unsere Überschrift: „Schön, dass sich die Zeiten nicht ENDERN“. Das dürfte jetzt wohl Makulatur sein. Denn Ender ändert alles:

Die neuen Experimentalfotos sind nicht nur farbenfroh verspielt, sondern auch mit vielen optischen Effekten veredelt. „Ich nutze Mehrfachbelichtungen, Langzeitbelichtungen, Filter und mache jetzt im Sommer auch Infrarot-Fotografie“, sagt Klaus Ender dem KURIER.

Die Ergebnisse sind ab Mitte April in dem neuen Buch zu sehen, das sich Ender selbst zum 80. Geburtstag schenkt. Nach eigenem Bekunden ist es sein letztes Werk. „Nackt zwischen Dornen“, so der Titel, soll deshalb mehr als ein Bildband sein. In kritischen Texten wendet

sich Ender gegen die Abholzung der Wälder seiner Lieblingsinsel Rügen. Auf ihr sind viele seiner berühmten Akt- und Landschaftsfotos entstanden, etwa „Die Woge“ von 1969. Und dort lebt der gebürtige Berliner auch ununterbrochen seit 1996. „Ich hoffe, dass sich

die Schönheit der Insel auf den Schönheitssinn derjenigen überträgt, die die Verantwortung für sie haben“, sagt Ender. Dass diese Hoffnung in Erfüllung geht, ist sein Herzenswunsch zum 80. Geburtstag. Auf eine Party wird er an seinem Ehrentag (2. April) verzichten. Er will ihn mit Ehefrau Gabriela entspannt zu Hause verbringen. Gefeierte wird erst am 12. April, wenn Ender seine neue Ausstellung in der Galerie im Schloßchen (Naumburg an der Saale) eröffnet. Es ist eine Neuauflage seiner damals skandalösen DDR-Schau „Akt und Landschaft“ von 1975. Man sagt, sie habe die sexuelle Befreiung im Osten mit ausgelöst. Bei der Eröffnung wird Ender auch sein neues Buch vorstellen, das für 18 Euro beim Meister persönlich bestellt werden kann (Rubrik Ender-Shop auf der Website www.klaus-ender.de).



Farben und fantasievolle Effekte: Klaus Ender hat noch im hohen Alter die Experimental-Fotografie für sich entdeckt.

mosaik 5208

MIT DEN ABRAFAXEN DUNKLE GEHEIMNISSE!

EIN NEUES ABENTEUER MIT DEN ABRAFAXEN!

DAS MOSAIK MIT ANNA, BELLA UND CAMELLA!

JETZT AM KIOSK!

LONDON BEI NACHT

ABRAFAXE.COM

CHRISTIAN CLAVIER CHANTAL LAUBY

MONSIEUR CLAUDE 2

«Dieser Film ist noch besser als der erste.»
Le Figaro

«Froh, lustig, clever.»
Le Point

LES SCENARIOS DE PHILIPPE DE CHAUVERON

AB 4. APRIL IM KINO

PREMIERE AM 02.04. IN ANWESENHEIT VON CHRISTIAN CLAVIER UND PHILIPPE DE CHAUVERON
CINEMA PARIS (OMU) 18:00 UHR & KINO INTERNATIONAL 19:30 UHR